



Stiftung für queere Bewegungen

## Jahresbericht der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung 2023

### 1 Überblick

Die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) wurde 1991 von Prof. Dr. Andreas Meyer-Hanno gegründet. Es handelt sich um eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Berlin. Die Hauptaufgabe der Stiftung liegt in der Förderung von Projekten aus dem queeren Spektrum. Die hms sieht sich als unabhängige, in queeren Bewegungen verankerte Alternative zu staatlicher Förderung („staatsfern“).

2023 wurde das Leitbild der hms grundlegend überarbeitet. Dieses findet sich auf unserer Homepage: <https://www.hms-stiftung.de/Leitbild/>

Insgesamt wurden seit Gründung der hms im Jahr 1991 knapp 650 Projekte mit einer Gesamtsumme von über 1,1 Mio. Euro bewilligt. Nähere Informationen über die bewilligten Anträge seit dem Jahr 2000 finden sich in der Online-Projektdatenbank der hms: <https://www.hms-stiftung.de/projektdatenbank/>.

Seit 2023 erfolgt die Fördervergabe in zwei Runden, damit Projekte, die erst Ende des Jahres durchgeführt werden, gleiche Förderchancen haben. Anträge können ab 1.11. des Vorjahres (Runde 1) und ab 1.7. des laufenden Jahres (Runde 2) gestellt werden. Insgesamt wurden 2023 über 80.000 Euro ausgeschüttet (s. Punkt 2).

Zusätzlich existieren innerhalb der hms drei Themenfonds. Hierdurch können besondere Förderungsschwerpunkte gesetzt werden (s. Punkt 3). Die Fördertätigkeit wird durch Spenden an andere gemeinnützige Organisationen ergänzt; dies erfolgt in den Fällen, in denen eine Projektförderung nicht möglich ist (s. Punkt 4).

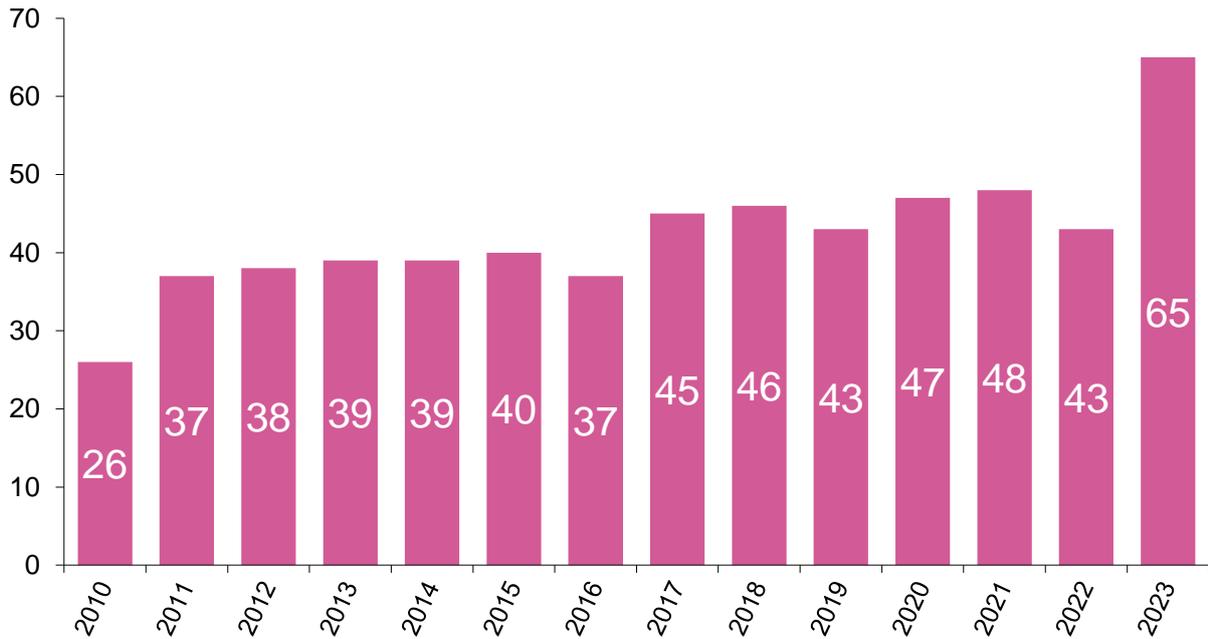
Das Vermögen der hms beträgt etwa 3,5 Mio. Euro. Die jährlichen Erträge daraus belaufen sich auf etwa 110.000 Euro. Diese stammen zu etwa der Hälfte aus Wertpapier- und aus Immobilienvermögen (vgl. Punkt 5).

### 2 Projektförderung

Die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung hat bei der Förderung von queeren Projekten bundesweit einen hohen Stellenwert. Die Zahl der eingegangenen **Förderanträge** ist in den letzten Jahren massiv gestiegen; 2023 waren es 65.

Dazu hat sicher neben einer guten Pressearbeit auch beigetragen, dass die hms 2023 ihre Mittel erstmals in zwei Förderrunden vergeben hat (75 % der Fördermittel in der ersten und 25 % in der zweiten Runde). Anträge konnten ab 1.11.2023 und ab 1.7.2023 eingereicht werden, die Vergabe erfolgte in Vorstandssitzungen jeweils kurz danach. Weil die Höhe der förderfähigen Anträge die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel deutlich übertraf, mussten wir bei der Diskussion über die Förderanträge oft schmerzhaft Entscheidungen fällen.

### Eingegangene Anträge seit 2010 (2020, 2021 ohne Anträge aus Corona-Soli-Fonds)

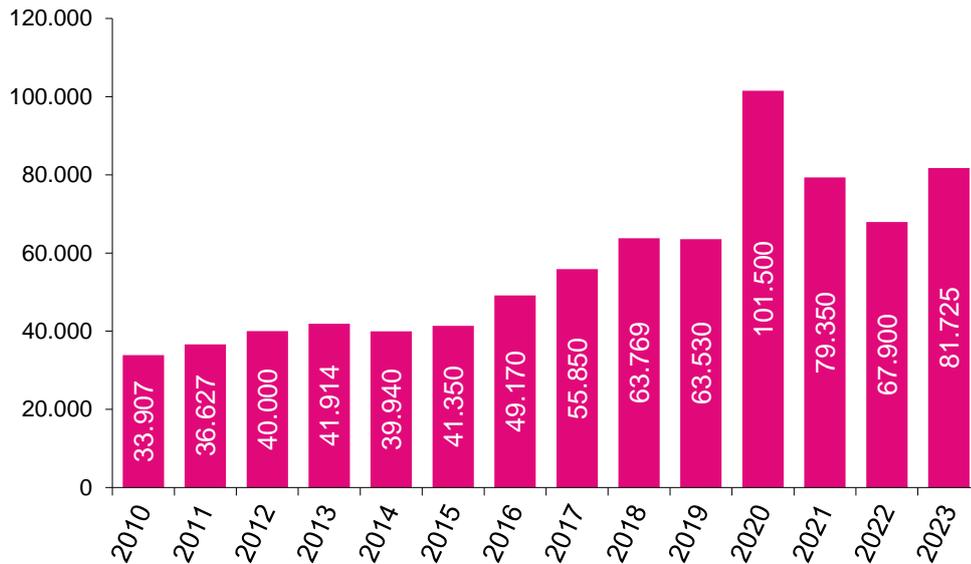


### Gestellte und bewilligte Förderanträge 2023

	gestellt	bewilligt	Höhe Bewilligung
Allgemeine Mittel	59	33	73.900,00
Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds	3	2	1.325,00
David-Kato-Fonds	3	3	6.500,00
	65	38	81.725,00

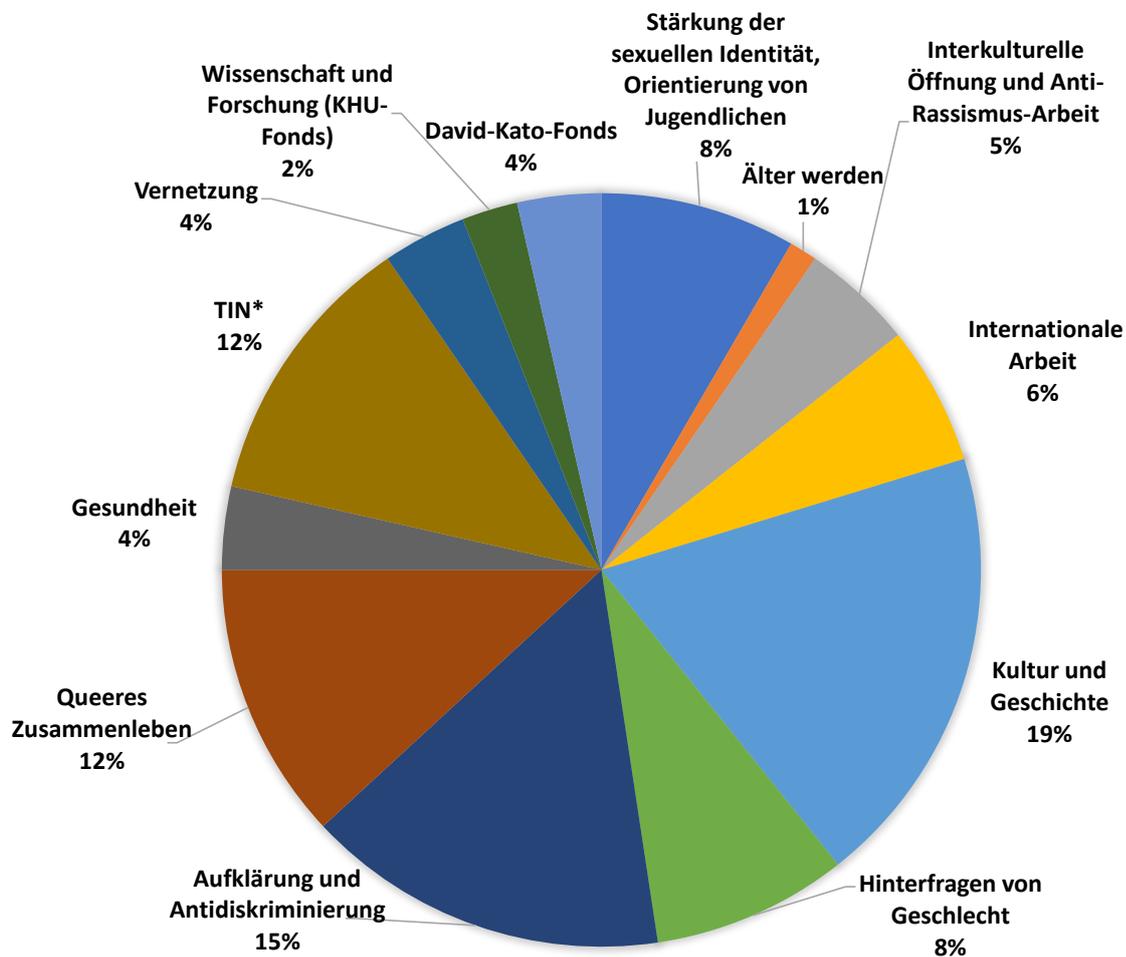
Die **Gesamtfördersumme** lag 2023 mit knapp 82.000 Euro deutlich über dem Vorjahr (67.900 Euro). Abgesehen von dem Jahr 2020, in dem durch den kurzfristig eingerichteten Corona-Soli-Fonds über 100.000 Euro vergeben wurden, ist das die bisher höchste jährliche Fördersumme in der Geschichte der hms.

### Fördersummen der hms seit 2010 (ohne eigene Projekte, in Euro)



Das **Themenspektrum** der bewilligten Anträge war 2023 wie auch in den Vorjahren sehr groß (bei der Auswertung sind einige Projekte mehreren Kategorien zugeordnet). Zahlenmäßig im Vordergrund standen Anträge, die im Kontext „Kultur und Geschichte“, „Aufklärung und Diskriminierung“, „Queeres Zusammenleben“ oder „TIN\*“ einzuordnen sind. Gegenüber dem Vorjahr haben die Bereiche „Kultur und Geschichte“ sowie „TIN\*“ deutlich zugenommen.

### Themenspektrum der bewilligten Anträge 2023





An dieser Stelle können nicht alle geförderten Projekte aufgelistet werden. Ein paar der vielen interessanten Anträge sollen genügen:

- Weissenburg e.V.: Verfolgung weiblicher Homosexualität im NS. Grundlagenforschung: Auffindbarkeit lesbischer Frauen in Psychiatrien im deutschen Südwesten. Recherche lokale Psychiatrie: Bürgerhospital Stuttgart.
- Rasmuschu Kultur- und Bildungsmanufaktur e. V.: „remember me“ - Vielfalt in und für Geschichte
- TransAll e.V.: Empowerment durch Körperarbeit für trans\* und nichtbinäre Menschen
- GenderQueer e.V.: Workshop-Reihe und Publikation: Queere Multilingualität und verkörperte Sprache
- Intervention e.V.: Bundesweites Vernetzungstreffen Dyke\* March Orgateams 2023
- Alternatives Jugendprojekt 1260 e.V.: GeQe MOL ? Geschlechterreflektiert und Queer in Märkisch-Oderland
- boom e.V.: POLYRHYTHMS - ein intersektionales Projekt für queere Menschen
- Stiftung Akademie Waldschlösschen: Internalisierte Homonegativität bei älteren queeren Männern
- Berlin Bruisers e.V.: FLINTA\* Rugby Weekend
- GIRO e.V.: Empowerment Workshop für trans\* Personen
- Offenes Zentrum Dortmund untersteht Sozialer Kulturverein Dortmund Nord e.V.: Übersehen, Vergessen, Geleugnet: Die Verfolgung von trans\* und/oder gender nonconformen Personen im Nationalsozialismus
- Halle für Kunst Lüneburg e.V.: Jürgen Baldiga - Etwas Besseres als den Tod finden wir allemal (Einzelausstellung)

Kurzdarstellungen dieser Projekte (wie auch der anderen 2023 bewilligten Projekte) finden sich auf den Internetseiten der hms: <https://www.hms-stiftung.de/de/Foerderjahr-2023/>

Die durchschnittliche Fördersumme je Projekt lag bei etwa 2.150 Euro und damit etwas geringer als in den Vorjahren. Der höchste bewilligte Betrag belief sich auf 5.000 Euro, der geringste auf 300 Euro.

Ein von der hms (selbst) mit durchgeführtes Projekt wurde 2023 abgeschlossen, ein Gedenkband für das viel zu früh verstorbene Mitglied des hms-Vorstandes Josch Hoenes: „Von Fröschen, Einhörnern und Schmetterlingen. Trans\*\_queere Wirklichkeiten und visuelle Politiken. Schriften von Josch Hoenes (1972-2019)“, herausgegeben von Robin Bauer, Adrian de Silva und Utan Schirmer, Bilder von Tomka Weiß. Die Publikation kann hier im Open Access heruntergeladen oder online bestellt werden: <https://www.melusinapress.lu/projects/1981-5357>

Außerdem hat die hms im Jahr 2023 genau 6.000 Euro an andere gemeinnützige Institutionen gespendet – mehr dazu unter Punkt 4.

2023 wurden bereits bewilligte Gelder in einer Höhe von mehr als 19.000 Euro nicht abgerufen. Diese Summe ist geringer als 2022, da in jenem Jahr wegen der Corona-Epidemie einige Projekte nicht stattfinden konnten und deshalb Mittel zurückflossen. Außerdem wurden (wie auch in den Vorjahren) von einigen Projekten die Mittel der hms nicht in voller Höhe oder gar nicht benötigt.

### 3 Themenfonds

#### Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds

Dieser Fonds mit dem Förderschwerpunkt „Erforschung, Dokumentation und Darstellung der Geschichte der Homosexuellen“ wurde 2006 gegründet und hatte Ende 2023 ein Vermögen von 43.000 Euro. 2023 wurden aus diesem Themenfonds folgende Projekte gefördert:

- Publikation „Queere Künstler\_innen of Color. Verhandlungen von Disidentifikation, Überleben und Un-Archiving im deutschen Kontext“ (Transcript Verlag)
- Publikation „Franz Siedersleben: Mein Lebenslauf“ (Männerschwarm "Bibliothek rosa Winkel" Bd. 81, 2023)

Der Gründer des Fonds, Wolfram Setz, starb im August 2023. Sein Erbe fließt primär der hms zu und vergrößert zukünftig den Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds. Daher werden die Fördermöglichkeiten aus diesem Fonds in den nächsten Jahren steigen.

Ein Nachruf für Wolfram Setz findet sich auf der Homepage der hms:

<https://www.hms-stiftung.de/de/Wolfram-Setz/>

### David-Kato-Fonds

Der Förderschwerpunkt dieses Fonds liegt in der Aufklärung über die Situation von LSBTIQ\* in Ländern mit Verfolgungsdruck sowie Unterstützung von Menschen und Gruppen, die in diesen Ländern gegen Homophobie und Trans- und Interfeindlichkeit kämpfen.

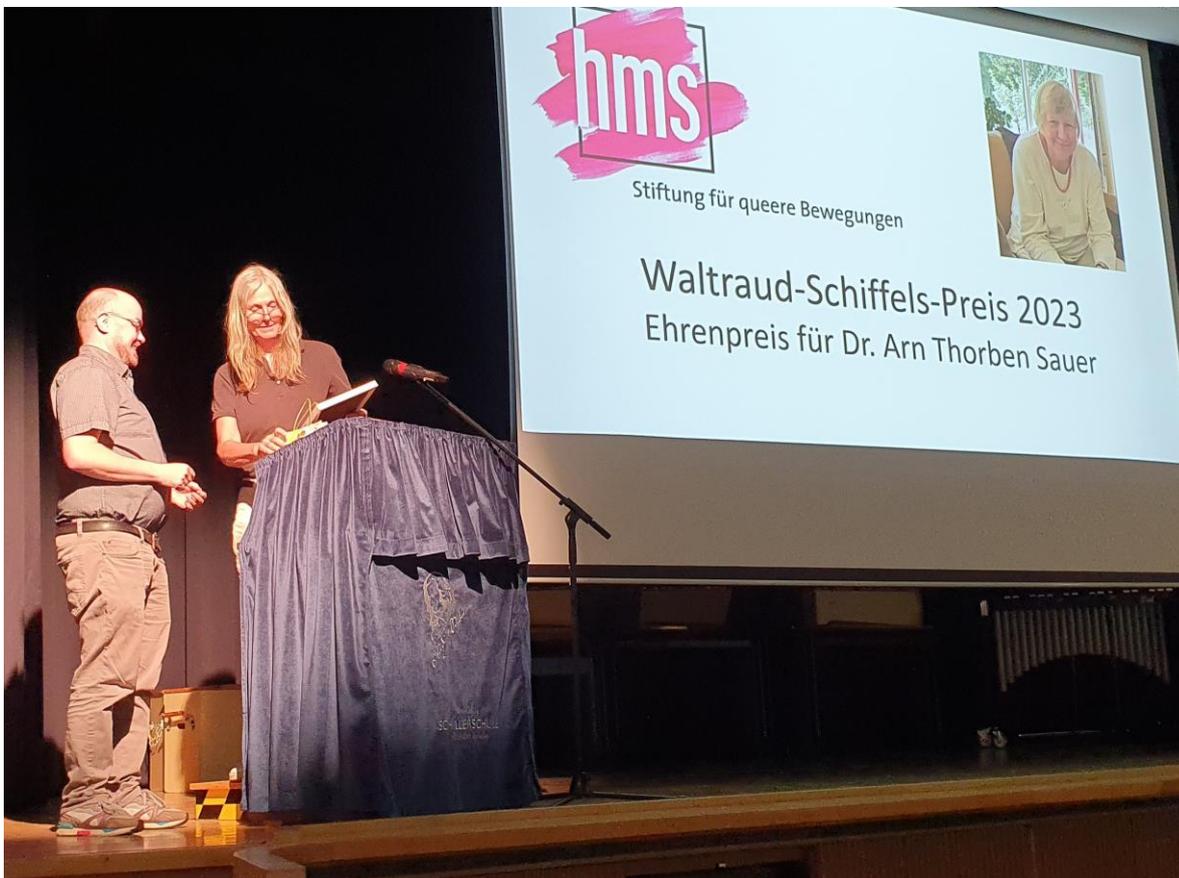
Obwohl dieser Themenfonds erst 2012 gegründet worden ist, hat er bereits ein Vermögen von 260.00 Euro. 2023 konnten damit folgende Projekte gefördert werden:

- Reise nach Uganda zur Ermittlung von Best Practice für den Aufbau und zur Unterhaltung eines Queer Shelters in Ghana
- Invertito-Sonderausgabe 'Queere Geschichte Osteuropas'
- Expressiv Writing Camps in Simbabwe - WRIGHT-Initiative

Durch die zunehmende Verfolgung von queeren Personen in vielen Ländern der Erde wird dieser Fonds in den nächsten Jahren sicher eine noch größere Bedeutung bekommen.

### Waltraud-Schiffels-Fonds

Durch eine Zustiftung von Janka Kluge wurde 2021 dieser Themenfonds eingerichtet, dessen Förderschwerpunkt auf dem Empowerment der trans\* Selbstorganisation liegt. Zentrale Aktivität dieses Fonds ist die jährliche Verleihung des Waltraud-Schiffels-Ehrenpreises für ein trans\* Lebenswerk sowie des mit 1.000 Euro dotierten Waltraud-Schiffels-Preises für herausragende Projekte aus der trans\* Community.



Janka Kluge überreicht Arn Sauer den Waltraud-Schiffels-Ehrenpreis (Foto: privat)

Der Waltraud-Schiffels-Preis ging 2023 an das Queerkollektiv der Schillerschule in Frankfurt/Main. „Beim Queerkollektiv handelt es sich um ein kleines, mutiges und strahlkräftiges Projekt, geführt von jungen, engagierten Jugendlichen, das sicherlich größte Anerkennung verdient.“ Dies waren die Worte, mit denen Heik Zimmermann das Queerkollektiv für den Preis vorgeschlagen hat. Es ist uns – der Stiftung und der Zustifterin – eine Ehre, den Jugendlichen mit unserem Preis diese Auszeichnung verleihen zu dürfen.

Zeitgleich freuen wir uns besonders über die Vergabe des Waltraud-Schiffels-Ehrenpreises an Dr. Arn Thorben Sauer. Seitens der Jury hebt Prof. Dr. Karen Nolte (Vorstandsmitglied der hms) hervor: „Dr. Arn Thorben Sauer war zentral an der Gründung wichtiger Projekte wie dem Bundesverband Trans\*e.V. oder TrIQ e.V. beteiligt. Seine sowohl aktivistische als auch akademische Arbeit mit genderpolitischer Agenda hat uns sofort überzeugt.“

Ende 2023 hatte der Waltraud-Schiffels-Fonds ein Vermögen von 30.250 Euro.

#### 4 Spenden von der hms an andere gemeinnützige Institutionen

Seit dem Jahressteuergesetz 2020 ist es für gemeinnützige Einrichtungen einfacher, ihre Mittel an andere steuerbegünstigte und öffentlich-rechtliche Einrichtungen weiterzugeben. Die hms hat diese Option 2022 zum ersten Mal genutzt. So kann auf wichtige zeitkritische oder bedrohliche Entwicklungen schnell reagiert werden, ohne dass ein Antrag vorliegt.

Im Jahr 2023 wurden in Uganda die Gesetze gegen homosexuelle Handlungen deutlich verschärft. Da die hms selbst vor Ort keine Projekte unterstützen kann, wurde an zwei Institutionen gespendet, um die Auswirkungen zumindest etwas mildern zu können.

- Unterstützung der Menschenrechtskämpferinnen und -kämpfer von "**Sexual Minorities Uganda**" (**SMUG**) mit 4.000 Euro.

Die 2004 in Kampala gegründete SMUG tritt für gleiche Rechte für alle ugandischen Personen, unabhängig von Geschlecht oder sexueller Identität, ein. Zudem will SMUG die Homophobie und antihomosexuelle Gewalt im Land sowie HIV und Aids bekämpfen. Zusammen mit lokalen und internationalen Partnerorganisationen will SMUG die Menschenrechte von LSBT in Uganda voranbringen. SMUG leistet unter schwierigsten Bedingungen wertvolle Aufklärungs- und Akzeptanzarbeit.

Diese Spende wurde über die Hirschfeld Eddy Stiftung weitergereicht.

- Unterstützung **Queere Nothilfe Uganda** mit 2.000 Euro

Die hms zählt zu den Gründungsmitgliedern der Queeren Nothilfe Uganda.

Mit dieser Spende soll folgendes gefördert werden:

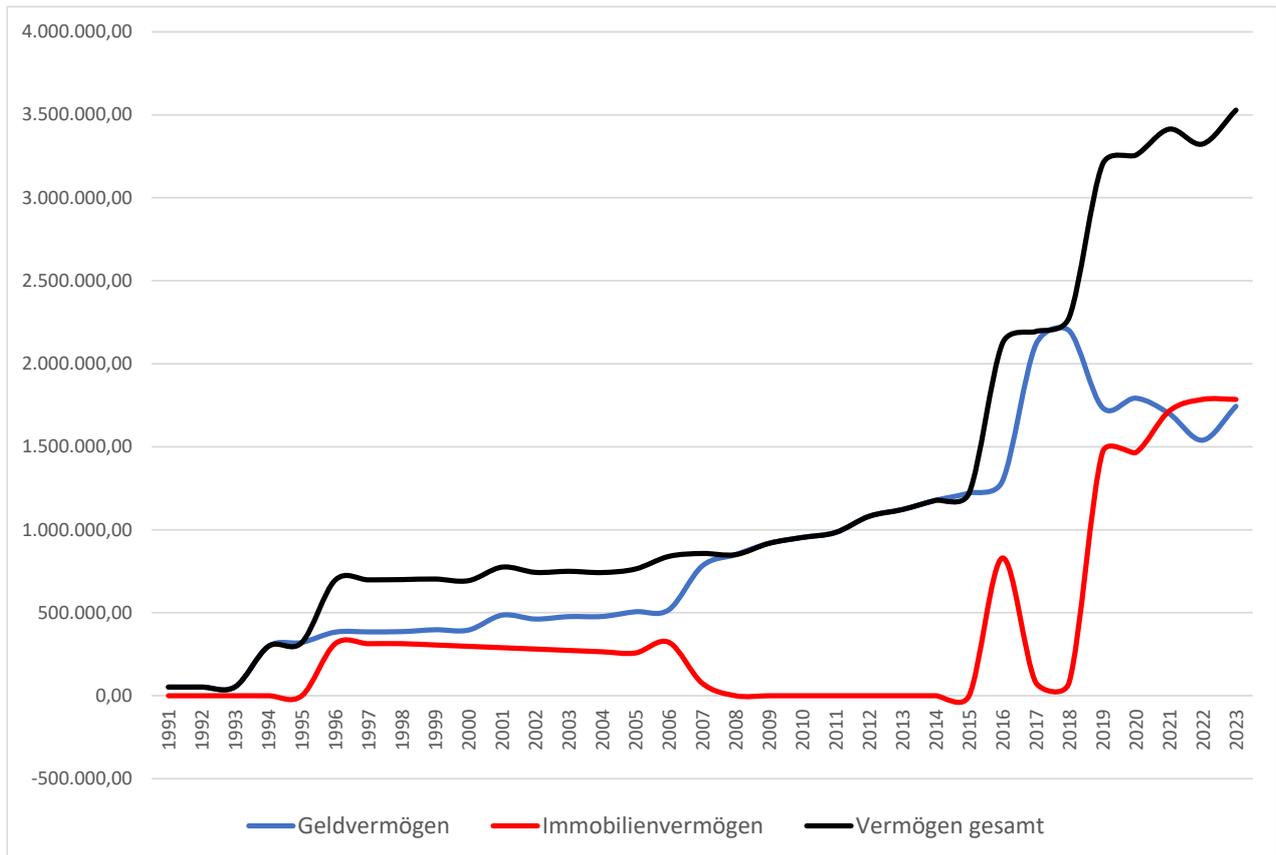
- Lebensmittelpakete für Menschen, die aus Furcht vor Lynchjustiz oder Verhaftung nicht das Haus verlassen können,
- Notunterkünfte für je drei bis vier Personen: Miete, Nahrungsmittel, Strom, Wasser etc., Medikamente und Medizinprodukte,
- Gelder für Transport, Kommunikation (Telefonie, Internet), juristische Unterstützung.

#### 5 Stiftungsvermögen und Spenden

Die hms erhielt 2023 Zustiftungen in Höhe von knapp 8.000 Euro. Dies ist im Durchschnitt der letzten Jahre ein recht geringer Betrag. Aus einer Vereinsauflösung (Schlips e.V.) erhielt die hms jedoch weitere knapp 48.000 Euro, so dass der Vermögenszuwachs im Vergleich zum letzten Jahr relativ hoch ausfiel.

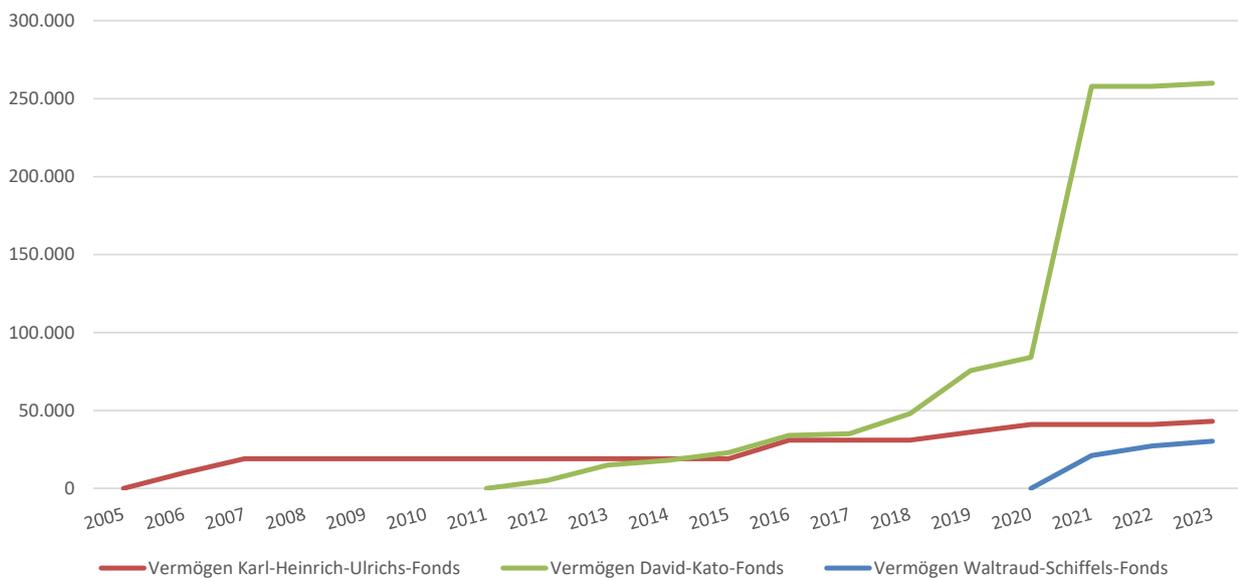
Insgesamt beträgt das Stiftungsvermögen nunmehr etwas über 3,5 Mio. Euro und ist damit um etwa 200.000 Euro höher als zum Ende des vorangegangenen Jahres. Das liegt primär an einer höheren Bewertung der Wertpapiere. Nunmehr sind Geld- und Immobilienvermögen fast gleich groß. Das Geldvermögen wird gemäß den hms-Leitlinien zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage angelegt.

### Vermögen der hms, aufgeteilt nach Geld- und Immobilienvermögen seit 1991



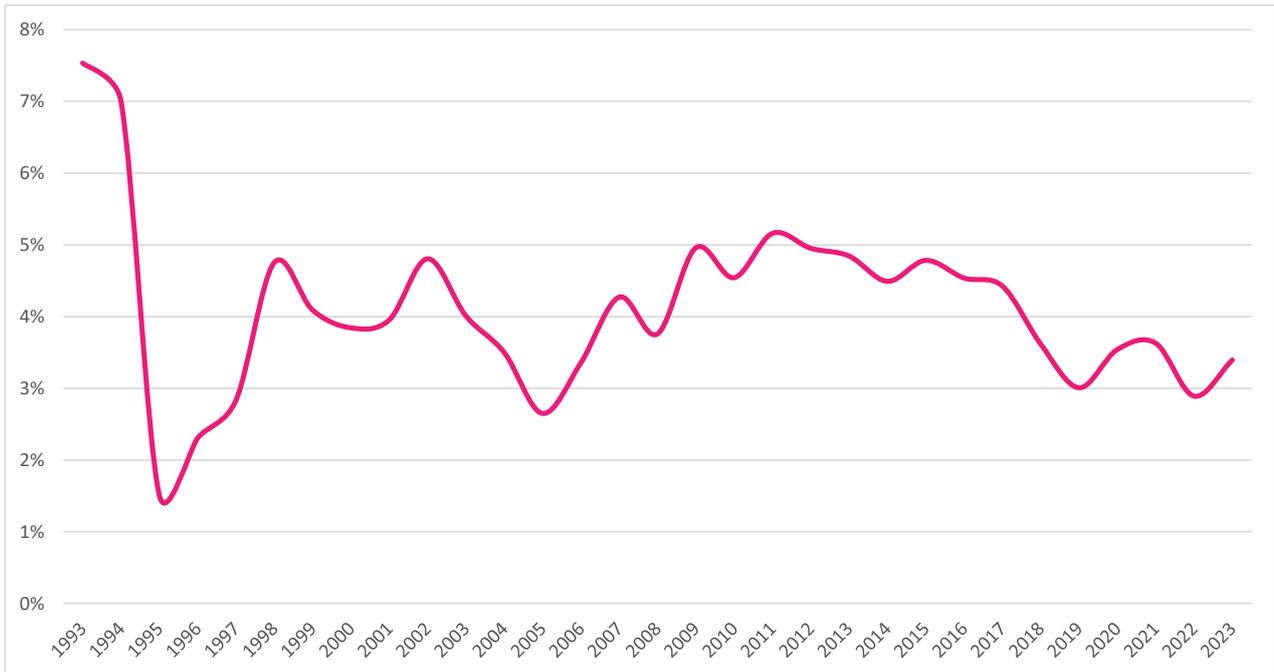
Geht man auf die **Themenfonds** genauer ein, hat der David-Kato-Fonds eine sehr positive Entwicklung genommen. Aufgelegt 2012, hat er das Kapital des Karl-Heinrich-Ulrich-Fonds (2006) deutlich überschritten und liegt nun bei 260.000 Euro. Der Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds verfügt über 43.000 Euro. Der 2021 aufgelegte Waltraud-Schiffels-Fonds erhielt 2022 Zustiftungen in Höhe von 3.000 Euro; das Vermögen beträgt jetzt 30.250 Euro.

### Vermögen der drei Themenfonds der hms ab 2005/2012/2021 (Euro) (jeweils zum 31.12.)



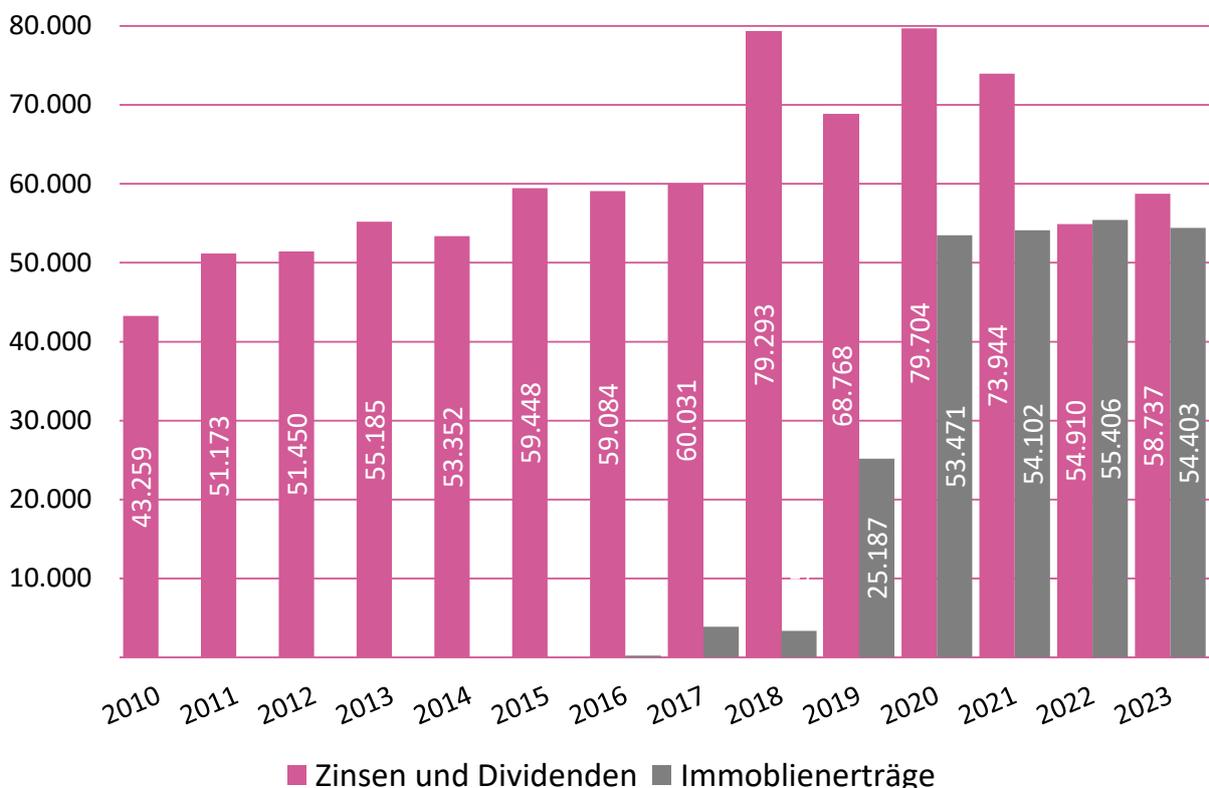
Betrachtet man das **Geldvermögen**, macht sich die allgemeine Zinsentwicklung bemerkbar. Anlagen, die ausliefen, konnten in den letzten Jahren meist nicht zum gleichen Zinssatz wieder angelegt werden. Dies wird jedoch mehr als kompensiert durch die positive Entwicklung der Dividenden, so dass 2023 die Summe von Zinsen und Dividenden leicht gestiegen ist. Zu beachten ist jedoch, dass der Anteil der Aktien im Portfolio der hms durch die Anlage-Leitlinien auf bisher 30 % begrenzt ist. Insgesamt stieg der Durchschnittsertrag auf gut 3 %.

### Entwicklung der Durchschnittsverzinsung des Geldvermögens seit 1992



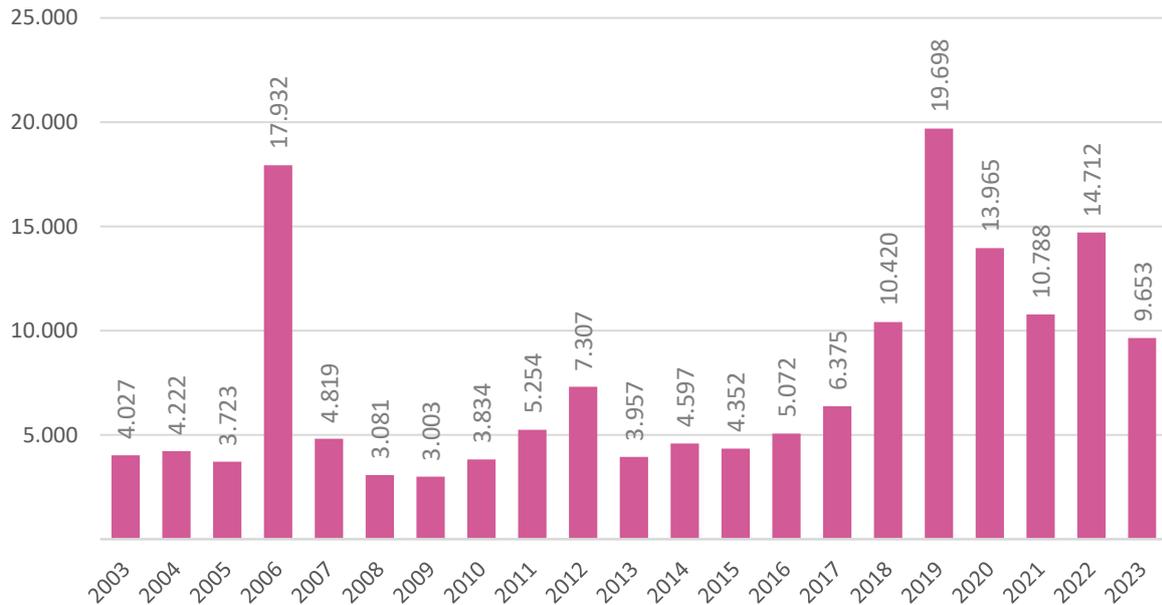
2023 gab es einen leichten Anstieg der Erträge aus Geldanlagen, so dass diese leicht höher ausfielen als die Erträge aus Immobilien.

### Erträge aus Geldanlagen und Immobilien seit 2010 (Euro) seit 2010



Neben den Zinserträgen wird die Höhe der zu vergebenen Mittel auch durch die **Spendenbereitschaft** für die hms beeinflusst. Im Jahr 2023 erhielt die hms Spenden in Höhe von knapp 10.000 Euro. Dieser Wert ist (leider) etwas geringer ausgefallen als in den Jahren zuvor. Die hms wird nach Wegen suchen, wie das Spendenaufkommen zukünftig erhöht werden kann.

## Spenden an die hms seit 2003



## 6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der hms hat durch den vorsichtigen Einstieg in Soziale Medien deutlich an Reichweite gewonnen. Wie und ob sich auch die Gruppe der Antragstellenden dadurch verändert, wird sich in den kommenden Jahren herausstellen. Zu vermerken ist ein angestiegenes Interesse am relativ jungen Waltraud-Schiffels-Preis und -Ehrenpreis, die 2023 zunächst online beworben wurden, um dann durch eine Preisverleihungs-Zeremonie in Frankfurt am Main greifbar zu werden. Beiträge in Printmedien wie Schwulissimo oder der Siegestsäule werden ergänzt durch online Beiträge, beispielsweise auf [www.queer.de](http://www.queer.de). Mit Anzeigen hat die hms Eigenwerbung platziert, Trauer um Mitstreiter\*innen bekundet und zum Jahreswechsel das erste Mal auch auf diesem Weg eine Ausschreibung auf der Suche nach neuen Vorständen gestartet. Weiter ist die Homepage ([www.hms-stiftung.de](http://www.hms-stiftung.de)) hervorzuheben: Nach der Neugestaltung im Jahr 2021 werden seit 2022 die bewilligten Förderanträge noch ausführlicher dargestellt.

### Förderjahr 2023

#### Verfolgung weiblicher Homosexualität im Nationalsozialismus. Grundlagenforschung zur Auffindbarkeit lesbischer Frauen in Psychiatrien im deutschen Südwesten (Fortsetzungsantrag)

Die hms fördert seit 2020 Grundlagenforschung zur NS-Verfolgung weiblicher Homosexualität im Nationalsozialismus.

[weiterlesen](#)

#### Männer\*akademie

Die Männer\*akademie ist eine Vortragsreihe für Fachpublikum und interessierte Laien zu Themen der psychischen und physischen Gesundheit sowie der LGBT\*IQ-Community - Live und im Stream. In bis jetzt 10 Semestern wurden pro Semester 6-7 Themen angeboten. Die Abende bestehen jeweils aus einem Fachvortrag mit anschließender Diskussion. Wir wollen mit der Vortragsreihe "Männer\*akademie" wichtige Themen mit relevanten Expert\*innen Münchens für queere Männer\* und für die LGBT\*IQ-Community zur Verfügung stellen.

[weiterlesen](#)

#### „remember me“ – Vielfalt in und für Geschichte



Vielfalt in der Geschichte sichtbar machen und Vorbilder zeigen, das ist das Ziel des Projekts "remember me" - Vielfalt in und für Geschichte der Rasmuschu Kultur- und Bildungsmanufaktur e. V. aus dem Boizenburger Land.

[weiterlesen](#)

#### Empowerment durch Körperarbeit für trans\* und nichtbinäre Menschen

Vier Tage Empowerment für trans\* und nichtbinäre Personen - mit trans\* Referierenden, die professionelle Körperarbeit anbieten und aus der rassismuskritischen Arbeit kommen. Ein Projekt von Trans\*All e. V.

[weiterlesen](#)



Über den Newsletter, der von der hms mehrmals im Jahr herausgegeben wird, werden mehr als 400 Personen erreicht.

## 7 hms intern

Der ausschließlich ehrenamtliche Vorstand der hms besteht seit Mitte des Jahres 2023 aus 5 Personen, nachdem Klaus Stehling im Frühjahr zurückgetreten war. Anfang 2024 hat die hms eine Ausschreibung veröffentlicht, dass zwei neue Vorstandspersonen gesucht werden, um die Zahl der Vorstandsmitglieder auf sieben zu erhöhen.



*Der 2023 aktuelle Vorstand der hms, v.l. Josef Schnitzbauer, Tomka Weiß, Karen Nolte, Luan Pertl, Klaus Müller (Foto privat)*

2023 traf sich der Vorstand insgesamt neunmal, davon sieben Mal per Videoschle. Der Beirat tagte insgesamt achtmal. Außerdem gab es zwei mehrtägige Klausurtagungen (im Januar im Waldschlösschen und im Oktober in Frankfurt am Main), zu denen sich Beirat und Vorstand gemeinsam trafen.

Begleitet wurden die Treffen, wie schon die Jahre zuvor, von Katja Haufe ("Transfer Organisationsberatung"). Die Stiftung befindet sich in der glücklichen Lage, seit 2023 von Katja Haufe einmal jährlich ehrenamtlich gecoacht zu werden. Dabei ging und geht es u.a. um die Fortführung der Strukturreform der hms, die bereits 2022 begonnen worden war. Auf der Oktobersitzung wurde das Leitbild der hms grundlegend überarbeitet. Dieses steht seit Ende 2023 online:

<https://www.hms-stiftung.de/Leitbild/>



*Personen aus Vorstand und Beirat der hms auf dem St. Matthäus Friedhof vor dem Grab des Stifters Andreas Meyer-Hanno (Foto: privat)*

Die Stiftung versteht sich als aktive Partnerin in einem Netzwerk aus weiteren Stiftungen und Organisationen. Der Vorstand nimmt Vernetzungsaufgaben für die Stiftung wahr. Nach wie vor arbeitet die hms intensiv mit ihrer Schwesterorganisation, der Homosexuellen Selbsthilfe (HS) ([www.hs-verein.de](http://www.hs-verein.de)), zusammen. Im Jahr 2023 hat sich die hms aktiv an Diskussionen über die Zukunft der HS beteiligt. Einige Personen aus Vorstand und Beirat haben auch an der Mitgliederversammlung der HS teilgenommen.

Daneben ist die hms aktives Mitglied des Netzwerks „Regenbogenstiftungen“, einem Zusammenschluss aus verschiedenen Initiativen im LSBTIQ\*-Förderspektrum. Dieses Netzwerk tagte 2023 zweimal, einmal in Berlin und einmal online. Nähere Informationen über dieses Netzwerk finden sich auf einer von der hms betreuten Homepage ([www.Regenbogenstiftungen.org](http://www.Regenbogenstiftungen.org)).

Auch arbeitet die hms weiter beim Netzwerk „Wandelstiften“ mit ([www.wandelstiften.de](http://www.wandelstiften.de)). In diesem Netzwerk haben sich Stiftungen zusammengefunden, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten wollen.

Berlin, den 18. Oktober 2024

### **Der Vorstand der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung**

*Dr. Klaus Müller (Vorsitzender, Göttingen), Prof. Dr. Karen Nolte (stellvertretende Vorsitzende, Heidelberg), Luan Pertl (Berlin), Josef Schnitzbauer (Frankfurt am Main), Tomka Weiß (Berlin), Dr. Folke Brodersen (Kiel, erst ab 2024), Daniela Busch (Berlin, erst ab 2024)*

*Vorsitzender des Beirats ist Prof. Dr. Robin Bauer (Stuttgart).*

Zusätzliche Informationen zur hms finden sich unter:  
[www.hms-stiftung.de](http://www.hms-stiftung.de)